

«Unsere Agenda für Liechtenstein» hatte einen guten Start»

Mit «Unsere Agenda für Liechtenstein» packt die FBP seit letztem Herbst kurz-, mittel- und langfristige politische Aufgaben an. FBP-Vizepräsidentin Judith Hoop erklärt im Interview, welche Erfolge im ersten Jahr erzielt wurden und woran die FBP in den nächsten Monaten arbeitet.

INTERVIEW: ANTON BECK

Im Herbst 2021 hat die FBP erstmals «Unsere Agenda für Liechtenstein» präsentiert. Was konnte die FBP davon bereits umsetzen?

Bei den Themen «Klassengrössen» und «Fahrradstrategie» haben wir starke Akzente gesetzt. Zur Grösse von Schulklassen hat die FBP-Fraktion ein Postulat eingereicht. Hier waren wir mit den Antworten von Bildungsministerin Hasler noch nicht zufrieden und bleiben dran.

Um zu sehen, wo Liechtensteins Fahrradstrecken nicht gut genug sind, ist die Partei mit Interessierten die Radrouten im Land abgefahren. Gerade weil das zuständige Ministerium hier für uns zu zögerlich unterwegs ist, wollen wir die wichtige Fahrradstrategie im Auge behalten.

Die ausstehende Steuervorlage des Regierungschefs Daniel Risch wird unsere Fraktion ebenfalls kritisch beleuchten. Dies weil die FBP-Fraktion mittels einer Motion den mittelgrossen und dadurch schlechter gestellten Gemeinden die Möglichkeit geben wollte, den Gemeindesteuerzuschlag zu reduzieren. So hätten die Einwohner/-innen weniger Gemeindesteuern bezahlen müssen. «Unsere Agenda für Liechtenstein» hatte also einen guten Start.

Welche langfristigen Themen will die FBP in der «Agenda für Liechtenstein» umsetzen?

Gerade das «Leben im Alter» und die «Raumplanung» sind uns wichtig. Hieran arbeiten auch zwei Arbeitsgruppen intensiv. Zudem setzen wir uns mit aller Kraft für die «Energie-wende» ein. In unseren Vorstössen und unserer Kommunikation war sie omnipräsent. Auch FBP-Ministerin Sabine Monauni hat bei der Energie-wende bereits viel aufgegleist und gute Arbeit geleistet.

Wie steht es um wirtschaftliche Anliegen?

Unsere Fraktion konnte in einer Aktuellen Stunde bereits den Arbeitskräftemangel thematisieren. Mittelfristig ist dies eine der grössten Herausforderungen für die Wirtschaft Liechtensteins. Diesen Herbst wird uns und auch die Wirtschaft vor allem die Energielage beschäftigen – aber der Arbeitskräftemangel verschärft die ohnehin schwierige Situation für die Betriebe zusätzlich.

Wie kann der Arbeitskräftemangel gelöst werden?

Wichtig ist es, die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu verbessern. Neben der Einführung der Elternzeit sind verschiedene weitere Ansatzpunkte möglich. Gerade den Wiedereinstieg der gut ausgebildeten jungen



«Wichtig ist die Vereinbarkeit von Familie und Beruf»: Judith Hoop im Interview. (Foto: Michael Zanghellini)

Mütter zu begünstigen, muss unser aller Ziel sein. Gleichzeitig ist es aber ebenso wichtig, die Familienarbeit wertzuschätzen. Kurz gesagt: Das grosse Potenzial liegt hier vor allem im Inland bei den Frauen und auch beim Ziel, die Erfahrung der älteren Arbeitskräfte bestmöglich einzusetzen. Mit einer aktuellen FBP-Motion soll zudem berufstätigen Müttern, deren Kinder nach der Geburt im Spital sein müssen, geholfen werden.

Die FBP misst gerade der Stärkung des Mittelstands traditionell eine hohe Bedeutung bei. Welche Schwerpunkte setzt die Partei dabei?

Seit einiger Zeit befasst sich eine Arbeitsgruppe mit dem Mittelstand. Wir wollen im Bereich der Steuerentlastung und des Wohneigentums erste Akzente setzen. Auch im Baugesetz gibt es Ansatzpunkte, die einer Revision bedürfen. Die Themenvielfalt ist breit und die Arbeitsgruppe wird be-

stimmt weitere Themen in die politische Diskussion einbringen.

Wie findet die FBP ihre Themen?

Wir führen regelmässige gemeinsam Workshops mit Präsidium und Fraktion durch. Dort werden intensiv Themen diskutiert und das relevanteste wird auf die politische Agenda gesetzt. Zusätzlich erarbeiten verschiedene Arbeitsgruppen Themenfelder, welche sich dann eben in «Unserer Agenda für Liechtenstein» widerspiegeln.

IMPRESSUM

Herausgeberin:
Fortschrittliche Bürgerpartei

Redaktion:
Rainer Gopp

Adresse:
FBP, Altenbach 8, 9490 Vaduz
Tel.: +423 237 79 40

www.fbp.li
E-Mail: info@fbp.li



«Unsere Agenda für Liechtenstein» in der Übersicht

Erarbeitet von FBP-Präsidium und -Landtagsfraktion – Relevant für Liechtenstein

Mittelstand

Bereits vor einigen Monaten hat die FBP eine Arbeitsgruppe zur Stärkung des Mittelstands eingesetzt. Im Fokus stehen dabei bezahlbares Wohneigentum und steuerliche Entlastungen. Zu Letzterer wurde kürzlich ein parlamentarischer Vorstoss der FBP im Landtag eingereicht. Als Erstes soll die Regierung die Fragen einer Interpellation beantworten. Darauf sollen entsprechende Aktionen folgen. Bei der Eigentumsbildung wird sich die FBP gerade auch das Wohnbauförderungsgesetz genauer ansehen. Neben anderen Ansatzpunkten will die FBP hinterfragen, ob dieses auch jungen Familien noch erlaubt, Eigentum zu erwerben.

Arbeitskräftemangel

Dieses Thema hatte die FBP-Fraktion mit Aufbereitung für die Aktuelle Stunde umfassend in die politische Diskussion eingebracht. Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf und Sicherung des Arbeitsplatzes für ältere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist der FBP wichtig. Es gilt zudem, das Potenzial der gut ausgebildeten Frauen stärker für den inländischen Arbeitsmarkt zu nutzen. Am Rande mit der Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu tun hat auch eine kürzlich eingereichte Motion der FBP. Berufstätigen Müttern soll geholfen werden, wenn ihre Kinder wegen schweren Komplikationen bei oder nach der Geburt länger im Spital sein müssen. Hier sollen dieselben Voraussetzungen wie in der Schweiz geschaffen werden.



(Fotos: ZVG)